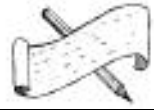


# ***Kirchen-Nachrichten***

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt -Südost  
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche  
& Kinderhaus am Drosselberg***



***Oktober / November 2002***



Monatsspruch November: *Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein.* (Offenbarung 21,4)

Liebe Gemeindeglieder,

es ist der 11. September. Während im Fernsehen mit Berichten und Gedenkfeiern an die terroristischen Gewaltakte und deren Opfer vor einem Jahr in den USA erinnert wird, lese ich die tröstenden Worte für den vorletzten Monat dieses Jahres.



Wie sehr stehen sie im Widerspruch zu dem, was seit dem Tag, da die Welt den Atem anhielt, geschehen ist. Schon zur Zeit der Offenbarung, also um 100 n. Chr., muß der Verfasser Schlimmes vor Augen gehabt haben – Krieg, Zerstörung, Tod, Verfolgung, Verderben, Qual, Schändung....., wenn er fortfährt: „Noch (wird sein) Leid noch (Klage-) Geschrei noch Schmerz.“ Das alles gehörte gestern und gehört auch heute noch zu dem Leben von Menschen auf unserem Planeten. Aber dann am Ende der Zeit - nach dem großen Weltgericht (21,11-14) – wird alles anders, alles neu. Im neuen Jerusalem auf einer neuen Erde unter einem neuen Himmel wird Gott bei den Menschen wohnen, „seine Hütte“ haben. Die Völker werden sein sein, und er ihr Gott. Dann gilt die Vision des Sehers Johannes auf Patmos: Keine Tränen mehr; denn Gott wird sie abwischen, und kein Tod mehr; denn Gott selbst hat ihn vernichtet. Die erste Welt ist vergangen, und Gott hat alles neu gemacht. Was unvollkommen war, gelangt nun zur Vollkommenheit, indem Gott sein Werk an der Welt und ihren Geschöpfen vollendet.

Im November erinnern wir uns am Toten- bzw. Ewigkeitssonntag an unsere Entschlafenen. Wir haben Gräber, zu denen wir gehen können im Gedenken an unsere verstorbenen Verwandten und Freunde. Die Hinterbliebenen der Opfer des 11. September 2001 haben nicht einmal die. Wir alle aber haben die Möglichkeit, uns unter Gottes Wort zu unserem Trost zu stellen und seinen Verheißungen zu vertrauen und zu bitten: „Amen ja, komm, Herr Jesus!“ (22,20b)

Ihr Hans-Holger Deuerling, Pfarrer

## GOTTESDIENSTE



### Lukaskirche

Monatsspruch Oktober: *Jesus Christus spricht: Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halte, ich mit ihm und er mit mir.* (Offenb. 3,20)

20. Okt.	21. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		<i>Dr. Kunz</i>
27. Okt.	22. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Sydow</i>
17. Nov.	Vorl. So. d. KiJ.	10.30 Uhr		<i>Deuerling</i>
24. Nov.	Ewigkeitsso.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Sydow</i>

### Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch November: Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. (Offenb. 21,4)

6. Okt.	Erntedankfest	10.30 Uhr	Eröffnungsgottesdienst zum Gemeindefest	<i>Sydow</i>
13. Okt.	20. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	Predigt: Herr Brendel vom Gideonbund (Erfurt), er stellt den internationalen Gideonbund e.V. vor. *	<i>Deuerling/ Brendel</i>
20. Okt.	21. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		<i>Dr. Kunz</i>
27. Okt.	22. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		<i>Sydow</i>
3. Nov.	23. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Dr. Winde</i>
10. Nov.	Drittl. So. d. KiJ.	10.30 Uhr	*	<i>Sydow</i>
17. Nov.	Vorl. So. d. KiJ.	9.15 Uhr		<i>Deuerling</i>
24. Nov.	EwigkeitsSo.	9.15 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Sydow</i>
1. Dez.	1. Advent	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	<i>Deuerling</i>

\* Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

### Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

20. Nov.	Mittwoch	15.00 Uhr	Gottesdienst zum E- wigkeitssonntag, mit Abendmahl	<i>Sydow</i>
----------	----------	-----------	--	--------------

### „Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etg.), Singerstr. 112/112a

14. Okt.	Montag	15.00 Uhr		<i>Deuerling</i>
18. Nov.	Montag	15.00 Uhr		<i>Dr. Nuding</i>

Hinweis: Änderungen im Predigtdienst sind möglich.

## UNSERE KREISE

---



### **Alleinstehendekreis** (*Deuerling*)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **16.10.**  
Mittwoch 20.00 Uhr Wohnung Pfr. Deuerling, Dornheimstr. 22 **27.11.**

### **Frauenkreis der Mitte** (*Sydow*)

Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1 **24.10.**  
Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: Vorbereitung  
des Gemeindefestes **28.11.**

### **Frauenhilfe Daberstedt** (*Deuerling*)

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **07.+21.10.**  
Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **04.+18.11.**

### **Frauenkreis** (*Sydow*)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **30.10.**  
Donnerstag 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **21.11.**

### **Großmütterkreise** (*Sydow*)

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: Der Herbst **01.10.**  
Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: Zeit wird  
zum Geschenk **05.+12.11.**

### **Junge Gemeinde** im Jugendraum des Gemeindezentrums

montags 17.30 - 19.30 Uhr *Jüngere Junge Gemeinde*  
mit Chris Reichwald

donnerstags 18.30 – 20.30 Uhr *Ältere Junge Gemeinde*  
mit Chris Reichwald

### **Pfadfinder** im Kinderhaus am Drosselberg, Curierstr. 26

mittwochs, ab 2.10. 15.30 -18.00 Uhr mit Herrn Bautzner

### **Kindergottesdienst-Helferkreis** (*Petra Kühn*)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **06.11.**

## KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE

---



### Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

dienstags	15.15 Uhr	<b>Singen/Flötenspiel</b> , Anfänger
	20.00 Uhr	<b>Chor</b>
mittwochs	15.15 Uhr	<b>Blockflöten</b> , Fortgeschrittene
	15.45 Uhr	<b>Blockflöten</b> , mittlere Gruppe
	16.15 Uhr	<b>Singen</b> , mittlere Gruppe
	17.15 Uhr	<b>Bläseranfänger/-innen</b>
freitags	16.00 Uhr	<b>Kinderchor</b>
	16.50 Uhr	<b>Singen</b> , Männerstimmen – Jugendliche
	17.25 Uhr	<b>Blockflötenkreis</b>
	18.30 Uhr	<b>Blockflöten</b> , Anfänger – Jugendliche und Erwachsene

### Konzerte im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum – Sonntagsmusiken

1. Dez., 1. Advent 16.00 Uhr **Adventskonzert in der Gustav -Adolf-Kirche**  
mit dem Männerchor „Cäcilia 1880“ e.V.,  
Erfurt-Dittelstedt  
Leitung : Manfred Jäckel

Hinweis für sangesfreudige Männer:

Chorproben montags, 19.30 Uhr im Ortshaus Dittelstedt

## KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

---



**Christenlehrekreis** im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

**Christenlehre** im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg

donnerstags	Klasse 1	16.15 Uhr
	Klassen 2 – 4	15.15 Uhr
	Klassen 5 – 6	17.00 Uhr



Am 31. August fand unser diesjähriges Jahresfest statt. Um 15.00 Uhr öffneten sich die Türen unseres Kinderhauses für Kinder, Eltern und viele weitere Gäste. Zu Beginn führte der Elternstammtisch ein lustiges und fantasievolles Spiel über das Leben auf dem Bauernhof vor. Anschließend hatten die Kinder die Möglichkeit, sich an den Geräten und der Hüpfburg des Spielmobiles auszutoben, an verschiedenen Bastelständen ihr Können zu zeigen und auf einem Pferd zu reiten. Nach einer Stärkung mit Kuchen, Kaffee, Limo und Bratwurst konnten alle die erworbenen Lose der Tombola eingelöst werden. Das schöne Wetter sorgte dafür, daß alle Angebote und Aktionen im Garten des Kinderhauses stattfinden konnten.

Gegen 17.30 Uhr wanderten wir alle zur Gustav-Adolf-Kirche zur Andacht, die durch ein zum Thema passendes Spiel von Kindern und zwei Erzieherinnen kindgemäß aufgelockert wurde.

Im September wurden wieder Eltemabende im Kinderhaus durchgeführt. Wir bedanken uns bei allen Eltern, die Mitverantwortung für das Kinderhaus übernehmen!

Am 20.09.02 fand auf dem Anger in Erfurt eine große Veranstaltung zum Weltkindertag statt. Mit größeren Kindern zum Besuch und einem Kreativstand waren wir daran beteiligt.

Im Rahmen unseres Stadtteilfestes konnten die Kinder auf dem Melchendorfer Markt den Zirkus besuchen und beim Pflasterspektakel spielen und auch an unserem Stand basteln.

Jetzt freuen wir uns auf Begegnungen zum Gemeindefest. Sowohl die Erzieherinnen sind bei der Gestaltung des Gottesdienstes und einigen Angeboten am Mittag als auch die Mitarbeiterinnen der Küche bei der Ausrichtung des Buffets beteiligt.

### ***Aufgespießt***

In Calw an der Nagold hätte der große Sohn der Stadt seinen 125. Geburtstag feiern können, wäre er nicht so früh von uns gegangen, was wiederum den Vorteil hat, dass am 9. August zeitnah zu den Geburtstagsfeierlichkeiten auch das 40. Jubiläum seines Todestages begangen werden kann, den Hesse beinahe nicht erlebt hätte.....

(aus einem Artikel der *Berliner Zeitung* zum 125. Geburtstag des deutschen Dichters *Hermann Hesse*, zitiert nach „zeitzeichen“, 8/2002)

## KINDERSEITE

---

**Alle haben Dreck am Stecken** - „Jochanan, ist dir nicht gut? Du siehst ganz bleich aus!“ „Lass mich in Ruhe, Rahel. Ich muss mich erst beruhigen.“ „Komm, setz dich zu mir, erzähl mir, was passiert ist. Du bist ja ganz durcheinander.“ „Und ob ich durcheinander bin. Ich glaube, ich habe mich heute fürchterlich blamiert. Und alles wegen diesem Jesus. Du weißt doch, dass der sich immer so aufspielt und so tut, als ob er die Weisheit mit Löffeln gegessen hätte. Nun, heute wollten wir ihn endlich drankriegen.“

Hanja – du weißt schon, die Frau von dem Viehhändler, der so oft verweist ist – also diese Hanja hat einen Geliebten. Und heute morgen haben wir sie mit ihm erwischt. Ich habe sofort reagiert und mir die Frau geschnappt. Anstatt die Sache vor den Hohepriester zu bringen, dachte ich, wäre es klug, diesen Jesus einmal öffentlich vorzuführen. Ich lief also direkt zu dem Kerl, der mal wieder auf dem Platz rumsaß. Eine ganze Menge Leute waren dabei, die alle den Ehebruch bezeugen konnten und bereit waren, das Todesurteil zu vollstrecken. Sie gessicher erklärte ich Jesus also den Fall und fragte ihn nach seiner Meinung.“



„Aber, Jochanan, was sollte Jesus denn falsch machen, wenn du ihn nach seiner Meinung fragst?“ „Ganz einfach: Hätte er gesagt, dass wir sie leben lassen sollen, dann hätte er gegen das Gesetz des Mose verstoßen. Hätte er aber zur Steinigung aufgerufen, hätte er sich ein Urteil angemaßt, das nur Priesterkreisen zusteht. Verstehst du – er konnte nur einen Fehler machen!“

„Hat er aber offensichtlich doch nicht. Oh, Jochanan, jetzt bin ich gespannt, wie die Sache ausging.“ „Na ja, erst mal hat der unverschämte Kerl gar nicht reagiert. Als ob ihn die Sache nix anginge, verstehst du?!“ „Im Grunde ging es ihn ja tatsächlich nichts an ...“

„Ach was. Und dann guckt er uns an und sagt einfach so: ‚Wer von euch keinerlei Schuld auf sich geladen hat, der darf den ersten Stein werfen.‘

Und was passiert? Einer nach dem anderen haut ab. Alle haben irgendwie Dreck am Stecken.“ „Und du, Jochanan, bist du auch gegangen?“ „Das ist ja das

Verrückte. Ich hatte in diesem Moment auch das Gefühl, dass ich kein Recht habe, diese Frau zu verurteilen. Mir fiel plötzlich ein, wie ich vor einem Jahr ...“

„Du brauchst nicht rot zu werden, Jochanan, ich weiß schon, was du meinst. Ich habe dir das schon längst verziehen.“ „Danke, Rahel, es wird nicht wieder vorkommen.“

„Weißt du, Jochanan, ich verstehe diesen Jesus: Wenn wir alle für alles büßen müssten, was wir falsch machen – wir wären alle nicht mehr am Leben. Wir brauchen Menschen, die verzeihen, die uns vertrauen.“

„Hm, vielleicht hast du recht, Rahel. Ich denke darüber nach.“

(Johannes 8, 1-11)

Ute Niethammer

## **WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN**

---

### **Gemeinfest und Erntedankfest im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum**

6. Okt., Beginn 10.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche „Himmelsau, licht und blau ...“ soll das Motto des Tages sein.

Wie immer erbitten wir von der Gemeinde Kuchen und Salatspenden.

Am Vortag nehmen wir gern in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr oder nach vereinbarter Zeit Erntespenden und Blumen an.

Die Erntegaben und Geldspenden kommen der Ev. Jugend-, Freizeit- und Begegnungsstätte Lutherpark in Erfurt zugute. *siehe auch Extraseite*

### **Offener Gemeindeabend im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum**

13. Nov.            20.00 Uhr        Mittwoch    „**Kinder begegnen dem Tod**“  
Zu Gast als Referentin ist Friederike Wulff-Wagenknecht

## **NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE**

---

### ***Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 19)***

In der Kirchengemeinde Melchendorf-Dittelstedt waren seit deren Gründung im Jahr 1904 maßgeblich an dem sich rege entwickelnden kirchlichen Leben der Hilfsprediger Heinzelmann und der Melchendorfer Lehrer Hesse beteiligt.

Im 1. Weltkrieg wurden die metallenen Prospekt Pfeifen der Orgel in der Gustav-Adolf-Kirche für Heereszwecke beschlagnahmt und entfernt. Nach dem Kriege konnten sie erst 1921 wieder ersetzt werden unter Hinzufügung eines achtfüßigen Cello-Basses. Der Krieg hatte in beiden Dörfern Opfer gefordert: 23 Melchendorfer und 30 Dittelstedter kehrten nicht mehr nach Hause zurück. Im Gedenken an die Gefallenen des 1. Weltkrieges wurde 1921 neben der Kirche ein Denkmal errichtet, dessen Inschrift an dem 1989 nach der Fertigstellung des Gustav-Adolf-Gemeindezentrums auf Initiative des ehemaligen Dittelstedter Kirchenältesten Oswald Schröder neu errichteten Denkmal wieder ihren Platz fand. In der Gustav-Adolf-Kirche wurde 1921 zusätzlich eine Holztafel mit den Namen der Gefallenen des 1. Weltkrieges angebracht, die heute nicht mehr vorhanden ist. Am 01. 01. 1918 verließ Pfarrvikar Heinzelmann die Gemeinde und übernahm in Lützensömmern eine Pfarrstelle. Er war inzwischen 46 Jahre alt. Ihm folgten in der Kirchengemeinde Melchendorf-Dittelstedt eine Reihe von Hilfspredigern, bis schließlich die Gemeinde den letzten Pfarrvikar Wischeropp am 01. 04. 1926 zu ihrem Pfarrer wählte. Am 31. 10. 1926 wurde das 25. Kirchweihjubiläum der Gustav-Adolf-Kirche festlich begangen. Die Kirche konnte die zahlreich erschienenen Festgäste nicht fassen. Der Gustav-Adolf-Verein spendete aus diesem Anlaß der Gemeinde für ihre Kirche 650 Mark und die Kirchengemeinde Windischholzhausen eine wertvolle Kanzelbibel. *(wird fortgesetzt)*

# Gemeindefest - 2002

- Erntedank -

in der Gustav-Adolf-Kirche,  
am Sonntag, dem 06. Oktober 2002  
10.30 Uhr

## Himmels Au, licht und blau,...



10.30 Uhr Familiengottesdienst

11.30 Uhr Mittagessen - vegetarisch  
gegen

13.00 Uhr Musik mit Saxophon

Lagerfeuer mit Stockbrot backen

Viele Stände: Seidenmalerei, Steine  
bemalen, Strohpuppen basteln, Bäume  
basteln, angeln, Kerzen, Uhren bauen.

Kräuter- u. Honig-Verkauf

\* Versteigerung alter Bilder \*

gegen

14.30 Uhr Kaffee+Kuchen+Waffeln

15.00 Uhr Konzert

UM KUCHEN- UND SALATSPENDEN WIRD GEBETEN

## NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

---

### **Brief von unserem äthiopischen Patenjungen *Tagesech Nurebo Agno*** (aus dem Englischen übersetzt)

Seid Ihr gesund, und wie geht es Euch beruflich? Gott sei Dank geht es mir gut. Nach meinen wärmsten Grüßen lasst mich von mir selbst und dem Wetter unseres Landes erzählen. In diesem Jahr bin ich nun Schüler der 2. Klasse. In unserer Schule mag ich alle Fächer (Kurse), besonders gerne habe ich Englisch. Dreimal in der Woche bete ich zu unserem Herrgott, zusammen mit meinen Freunden aus dem Jugendheim. Ich spiele oft Handball. Auch esse ich gern verschiedene Früchte. In meiner Freizeit helfe ich meinen Eltern. Sie sind arm. Unser Haus befindet sich in der Stadt Durame. Ich hoffe, Ihr unterstützt mich bis zu meinem Tod. Ich bin sehr zufrieden und dankbar, Euch als Eltern zu haben. Bitte vergesst mich nicht. Unser Wetter zu Hause ist sehr einladend und schön. Zur Zeit haben wir Winter. Es regnet mindestens dreimal wöchentlich. Unser Jugendheim erscheint aufgrund der jetzt blühenden Pflanzen und Blumen wie ein Paradies. Habt Ihr auch Blumen? Bitte schreibt mir so schnell wie möglich, wenn Ihr meinen Brief erhalten habt. Bis zum nächsten Brief von mir sage ich auf Wiedersehen. Ich wünsche Euch viel Glück. Ich segne Euch.

Der Euch liebende Sohn *Tagesech Nurebo*

P.S.: Diesen Brief schrieb mein Freund.....(Name unleserlich) für mich.

*Wer sich an der Unterstützung unseres Patenkindes beteiligen wilwir zahlen als Gemeinde monatlich 31 EUR an die Kindermothilfe für den Lebensunterhalt und die Schulausbildung, der kann seinen Beitrag mit dem Hinweis „Patenkind“ auf unser Konto überweisen (siehe Rückseite der KirchenNachrichten) oder im Gemeindebüro abgeben. Wir haben längst auf diesen Brief geantwortet. Wer die Postanschrift von Tagesech Nurebo Ageno haben möchte, um ihm vielleicht einmal selbst zu schreiben, wende sich bitte an Pfarrer ~~ed~~erling oder Pfarrerin Sydow.*

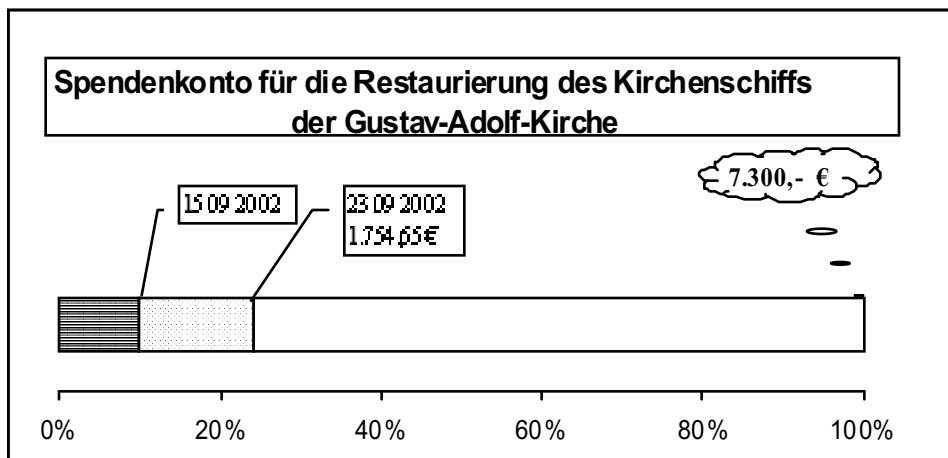
### **Dankeschön**

Wir danken der *Konditorei Gerd Bauer*, Wetzstraße 20, freundlichst für die Kuchenspenden zur Jubelkonfirmation.

## NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

---

Wir bitten weiterhin um Spenden für die **Restaurierung des Kirchenschiffes unserer Gustav -Adolf-Kirche**. Bei den voraussichtlichen Gesamtkosten von 17.300 € müssen wir von einem Eigenanteil von 7.300 € ausgehen, den wir durch die Spenden aufbringen wollen.



## ÜBRIGENS.....

---

- treffen sich vom 28. 05. – 01. 06. 2003 in Berlin wieder Christen und Menschen anderer Religionen zum **Kirchentag** . Zum ersten Mal ist er **ökumenisch** . Aus unserer Gemeinde fährt eine Gruppe als Dauerteilnehmer/-innen in die Hauptstadt. Planen Sie den Termin jetzt schon ein, wenn Sie teilnehmen wollen, und beachten Sie unsere weiteren Informationen dazu in den Kirchen-Nachrichten.
- wurden bis zum 01. 09. 2002 in der Gemeinde 744,40 EUR für die **Flutopfer** gespendet.
- nahmen an **Jubelkonfirmation** am 15. 09. 2002 30 Jubilare teil.
- gratulieren wir dem Ehepaar *Paul* und *Anneliese Tettschlag* nachträglich zur **diamantenen Hochzeit** und wünschen ihm Gottes Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.
- hat der Gemeindegemeinderat Frau *Grit Oberländer* in den **Finanzausschuß** berufen.

**Ferieneinsatz in Erfurt im Juli** - was war da zu erleben? Eine immer wieder schöne Stadt, mit Ausnahme der Plattenbauten. Ein ausgezeichnetes Gemeindeforum an der Gustav-Adolf-Kirche, zwei Gottesdienste mit 40-50 Besuchern und zwei mit 1-3 Gemeindegliedern. Von zehn Versuchen, einen Christen anzutreffen und ein Gespräch anzufangen, schlugen jeweils neun fehl. Gespräche gab es dafür am Gartenzaun, am Balkon, am Kiosk. "Sie sind Pfarrer?" Und dann kam in wenigen Minuten eine halbe Biographie vor der Wende ans Licht, und eine weitere Hälfte nach 89. Alte und Junge, Arbeitslose und Berufstätige, alle durch die Bank haben einen großen Bedarf an Aussprache. Vor dem Gutenberggymnasium trafen wir zwei Schüler, die sich einfach auf die Erde setzten. Sie trauerten stumm noch immer. Es war wieder der 26., an dem sie zuerst das Grab auf dem Friedhof besuchten, wie an jedem 26., und dann zur Schule zurückkehrten. Ich dachte an Hiob, der auf der Erde saß, und setzte mich zu ihnen. Wir redeten ein paar Worte und teilten unsere Gedanken miteinander. Meine Frau legte dem Mädchen die Hand auf den Kopf. Auch den Lehrern sitzt der Tag noch in den Knochen. Der eine meinte, "Wir Gutenbergler" würden es schon schaffen. Aber Hilfe hat er, als er sie brauchte, nicht gefunden. Die andere Lehrerin hat eine Folgerung gezogen: sie will nicht mehr ihrer Klasse einfach "guten Morgen" zurufen, sondern jedem die Hand geben und die Runde machen. Zuwendung ist gefragt. Auch wir Pfarrer müssten eigentlich auf die Straße gehen, da ergäbe sich unsere Aufgabe in Augenblicken. Im übrigen werden wir eine so kleine Schar werden, wie wir es vor 40 Jahren voraussahen. Das wird den wahren Möglichkeiten entsprechen, an den Vater Jesu Christi zu glauben. Die Menschen, die Jesus auf Dauer sammelte, waren in Wirklichkeit nie zahlreich. Ein ganzes Volk in der Volkskirche, das ist vorbei. Doch ohne die Christen in einem Volk fehlt das Salz in der Suppe. Und was wir uns in Deutschland so eingebrockt haben, den Verfall an Treue und Sorgfalt, die Überheblichkeit, Charaktermangel und Zerstörung von Werten, das müssen wir erst einmal auslöffeln. Als Christen müssen wir uns auf unsere Sache konzentrieren: Menschen in die Freude und den Ernst der Regierung Gottes einzuführen. Dazu werden wir nicht all die Kirchen brauchen, die wir jahrzehntelang in Ost und West renoviert haben. Wir werden sie anderen geben, die dort anderes unterbringen: Konzerte, Ballettschulen, Diskussionsrunden, Tennishallen, Museen, Lesesäle, jedenfalls Besinnliches. Oder wir machen Wohnungen daraus. Oder wir lassen sie zu Ruinen werden, wie die Barfüßerkirche und Paulinzella, zur Mahnung an zu Ende gegangene Epochen, die uns allerlei Segen und mancherlei Irrtümer bescherten. Eines aber wird nicht verschwinden: die Schar, die sich vom Wort der Bibel fesseln läßt und hingerissen wird von der Menschlichkeit seiner Gestalten und der durchdringenden Kraft Gottes in ihrem Leben, so habe ich es hier erfahren.

- Ein Bericht von Henning Gloege, im Sommer Gastpfarrer in unserer Gemeinde -

## AUS DER REGION

---

### Evangelisches Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben:

Vom 20. bis 27 Oktober 2002 Festwoche zur Wiedereinweihung der Orgel:

„300 Jahre Stertzing-Orgel Büßleben“

#### Mal umgesehen – Einrichtungen des Kirchenkreises Erfurt stellen sich vor:

##### AUGUSTA-VIKTORIA-STIFT

*Evangelische Pflegeeinrichtung, Sozialstation und Kindertagesstätte, Mitglied im diakonischen Werk der Kirchenprovinz Sachsen e.V.*

Aufgabe von Kirche und Diakonie war es immer, kranken, alten und behinderten Menschen in besonderer Weise zu helfen. Dieser Tradition gemeindenaher Betreuung sind die Einrichtungen des Augusta-Viktoria-Stiftes verpflichtet.

**DIAKONIE LEBEN** bedeutet für uns, den Menschen dienen, in ihren körperlichen, seelischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen wahrzunehmen und diese im notwendigem Maße professionell zu erfüllen. In allen Fragen rund um das Thema Pflege sind wir im ambulanten und stationären Bereich für sie da.

**DIAKONIE-SOZIALSTATION** – das sind unsere Angebote für Sie:

Medizinische Behandlungspflege, qualifizierte Kranken- und Altenpflege, Pflegeberatung, hauswirtschaftliche Versorgung, Angehörigenberatung, Verhinderungspflege bei Krankheit oder Urlaub.

Wir kümmern uns mit qualifiziertem Fachpersonal um Sie, damit Sie auch bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit Ihre gewohnte Umgebung nicht verlassen müssen, oder wir helfen Ihnen, sich mit der Aufgabe als pflegender Angehöriger vertraut zu machen.

Rufen sie uns an unter 5 66 33 10. Ansprechpartner ist Schwester Ilva Einfinger. Wir würden uns freuen, Ihnen helfen zu können, und dies 365 Tage im Jahr rund um die Uhr. Oder vereinbaren Sie einen Termin und besuchen Sie uns in der

**Röntgenstraße 28** in Erfurt.

**PFLEGE-EINRICHTUNGEN** – Beide Pflegeeinrichtungen des Augusta-Viktoria-Stiftes wurden umfangreich saniert und bieten so die Voraussetzung für eine optimale Pflege mit qualifiziertem Fachpersonal. Pflegebedürftige Bewohner sollen sich wohl und geborgen fühlen. Um die Vertrautheit des bisherigen gewohnten Umfeldes zu erhalten, können eigene Möbel und Erinnerungsstücke mitgebracht werden. Gemeinschaftsräume, gemütliche Sitzecken in den Wohnbereichen und Gartenanlagen dienen der Begegnung. Kulturelle Angebote bereichern den Alltag der Senioren. Für das leibliche Wohl sind Hausmanns- und Diätkost im Angebot. Friseur und Fußpflege gehören zum Service in den Häusern.

In den Pflegeeinrichtungen **Hospitalp latz 15a** können 40 Bewohner betreut werden, in der **Heinrich -Heine -Str. 2** gibt es Platz für 44 zu Betreuende.

Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen ist die Heimleiterin Frau Völker in Erfurt unter 65964 20 oder 601476 20.

## **Erinnerung an den Gemeindebeitrag 2002**

Im vergangenen Jahr konnten wir auch dank der Bereitschaft vieler Gemeindeglieder unsere Arbeit in der Gemeinde mit allen bisherigen Mitarbeiter(n)innen fortsetzen und haben dabei viele Höhepunkte – u. a. das 100. Kirchweihjubiläum der Gustav-Adolf-Kirche – erlebt. Sei es in den Gottesdiensten, den Kreisen, auf Frei- und Rüstzeiten oder auch in unserem Kindergarten – bei allen Gelegenheiten wird das Wort Gottes unter uns ausgebreitet, dabei auch aktuelle Zeit- und Lebensprobleme diskutiert und christliche Gemeinschaft erfahren. Daneben sind Baulasten zu bewältigen. Dazu gehören die Instandhaltung unserer Gebäude und die Verbesserung der Ausstattung. Im kommenden Jahr soll die Innenrestaurierung des Kirchenschiffes der Gustav-Adolf-Kirche erfolgen. Wir müssen uns darauf einstellen, in den nächsten Jahren mit geringeren Zuschüssen der Landeskirche und des Kirchenkreises auskommen zu müssen.

Im Finanzhaushalt der Gemeinde hat der Gemeindebeitrag eine große Bedeutung. 2001 betrug er 41.734,71 EUR. Das bedeutete einen Rückgang um 1.000 EUR gegenüber dem Vorjahr, der z. T. wohl Wegzügen von Gemeindegliedern aus der Gemeinde geschuldet ist. Darum bitten wir alle, die in diesem Jahr noch nicht ihren Gemeindebeitrag gezahlt haben, freundlichst zu prüfen, ob sie dies nicht noch tun können. Jeder Beitrag hilft Ihrer Gemeinde die finanziellen Belastungen und Aufwendungen im laufenden Haushaltsjahr bewältigen und begleichen zu können. Wenn Sie unseren Brief vom Frühjahr mit der Bitte um den Gemeindebeitrag 2002 nicht mehr zur Verfügung haben, können Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihres Namens und der Adresse mit dem Vermerk „Gemeindebeitrag 2002“ auf unser Konto beim Kirchlichen Verwaltungsamt Erfurt (siehe Rückseite der Kirchen-Nachrichten) überweisen oder direkt im KVA in der Schmidtstedter Str. 42 (nahe Busbahnhof) oder in unserem Gemeindebüro bar einzahlen. Der Gemeindebeitrag ist steuerabzugsfähig.

Wir danken allen von Herzen, die ihren Gemeindebeitrag 2002 bereits entrichtet haben.

## **Kirchenlexikon: *Gemeindekirchenrat (GKR)***

Der GKR leitet eigenverantwortlich die Kirchengemeinde(n). Er trägt die Mitverantwortung für die Verkündigung, die Ordnung des geistlichen Lebens und für alle Dienste und rechtsverbindlichen Pflichten der Gemeinde. Ihm gehören die Kirchenältesten (in anderen Gegenden Presbyter, von *griech. alt, ehrwürdig*, genannt), von denen eine begrenzte Zahl (max. ein Viertel) auch angestellte Mitarbeiter/-innen der Gemeinde sein dürfen, und die Pfarrstelleninhaber (als geborene Mitglieder) an. In unserer Landeskirche, der Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, finden alle fünf Jahre Wahlen zum GKR statt. Gewählt werden kann, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, zum Abendmahl zugelassen und Mitglied der wählenden Gemeinde ist. Wer das 70. Lebensjahr vollendet hat, kann berufen, aber nicht mehr gewählt werden. Bei uns vertreten im GKR fünf Älteste die Lukaskirche Daberstedt und sieben die Kirchengemeinde Melchendorf-Dittelstedt. Auch gewählte Stellvertreter/-innen nehmen beratend an den Sitzungen teil, ebenso wie (nicht gewählte) berufene Älteste, die der GKR aufgrund

ihrer Sachkompetenz zu Beginn oder während einer Wahlperiode gewählt und durch den Kreiskirchenrat bestätigen lassen hat. Unserem GKR gehören derzeit zwei berufene Mitglieder an. Außerdem ist ein Jugendvertreter mit beratender Stimme zu den Sitzungen eingeladen. Kirchspiele bilden in der Regel einen gemeinsamen GKR. Der GKR wird vom aus seinen Reihen gewählten Vorsitzenden (nicht Pfarrer oder Pfarrerin) oder vom Stellvertreter geleitet. Die Geschäftsführung kann gesondert geregelt werden. Der GKR bildet in seiner konstituierenden Sitzung Ausschüsse für besondere Sachbereiche (z. B. Finanzen, Bau und Reparaturen, Gemeindeaufbau, Kindergarten etc.). Die nächste Wahl zum GKR findet bei uns zu einem noch festzulegenden Termin zwischen Ostern und Pfingsten 2003 statt.



## **FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE**

---

### **Taufen**

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 1,6)  
*Andrea und Lena Spalek* am 01.09.02 in der Gustav-Adolf-Kirche  
*Julian Adam* am 30.06.02 in der Lutherkirche, Erfurt  
*Ann-Sophie Schmidt* am 22.09.02 in der Lukaskirche

### **Trauungen**

„Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei ...“ (1. Mose 2,16)  
*Renè u. Manuela Oxford, geb. Scheer* am 23.08.02, Gustav-Adolf-Kirche  
*Peter u. Annett Eckhardt, geb. Schmidt* am 20.07.02 in der  
 Schloßkapelle Beichlingen

### **Diamantene Hochzeit**

*Anneliese u. Paul Tettschlag* am 19.09.02, Lukaskirche

### **Beerdigungen**

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ (1. Kor. 15,55)  
*Fritz Cerzniewski* 81 Jahre *Frieda Hoffmeyer* 81 Jahre  
*Heinz-Eberhard Mende* 75 Jahre *Siegfried Rommel* 83 Jahre  
*Eva-Rosa Rosenthal* 78 Jahre

## **BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...**

---



## **Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1**

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

## **Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

PfarrerIn S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 4221149

*Sprechzeit:* dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwartet Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Domheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel. 4222514

*Sprechzeit:* Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telephonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel. 4222203

Jugendmitarbeiterin C. Reichwald, Allerheiligenstr. 15, 99084 Erfurt, Tel. 6430479

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : [suedost@erfurt-kirche.de](mailto:suedost@erfurt-kirche.de)

## **Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt -Südost:**

Bank für Kirche und Diakonie (BLZ: 35 060 190); *Empfänger:* KVA Erfurt;

*Ko.-Nr.:* 1 565 609 013; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder RT

14 - bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind"

## **Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen**

**Pfarrer Deuerling:** Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielersstraße

**PfarrerIn Sydow:** Melchendorf, Hermann-Bill-Strasse, Singerstraße, Emma-Ihrer-Straße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg-Weerth-Str.

## **Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg**

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667 (auch Fax)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

---

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen-Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: [rolf.graebner@gmx.de](mailto:rolf.graebner@gmx.de))

oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 412339.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.